

Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

Liturgische Bausteine

zur Hl. Messe am Montag, dem 24. Mai 2021,
dem Weltgebetstag für die Kirche in China,

nach den Messtexten vom Pfingstmontag im Jahreskreis (B)

Begrüßung und Einführung

Von der ersten Verfolgung und Zerstreung der urchristlichen Gemeinde Jerusalems berichtet die heutige Lesung. Es sollten ihr unzählige Christenverfolgungen und Unterdrückung des Glaubens folgen.

Chinas Christen kennen die Verfolgungen der Vergangenheit und erleben Kontrollen, Restriktionen und Unterdrückung in der Gegenwart. Immer noch leiden sie unter der eigenen Spaltung und dem immensen Druck, sich in allen Bereichen des kirchlichen Lebens der Kommunistischen Partei Chinas zu unterwerfen. Diese strebt eine von Rom unabhängige Kirche an, verbietet Kindern und Jugendlichen Zugang zu religiösen Stätten und Aktivitäten, stellt Bischöfe und Priester unter Hausarrest, reißt Kreuze von Kirchengebäuden und überwacht nicht nur die ideologische Treue der Menschen, sondern all ihre Lebensbereiche.

Heute, am Weltgebetstag für die Kirche in China, feiern wir nicht nur den Festtag der Muttergottes von Sheshan, „Maria, Hilfe der Christen“, wir begehen auch den 2018 von Papst Franziskus eingeführten Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“, gute Gründe, mit Maria gemeinsam für unsere Glaubensschwestern und -brüder nicht nur in China, sondern in der ganzen Welt zu beten.

Kyrie

Herr Jesus Christus,
für deine gute Botschaft vom liebenden Vater wurdest du verspottet,
beschimpft und verleugnet.

Herr, erbarme dich.

Für die Versöhnung aller Menschen mit Gott hast du dich gefangen nehmen lassen und bist grausam hingerichtet worden.

Christus, erbarme dich.

In der Auferweckung durch den Vater erhalten dein Leben, deine Leiden und dein Sterben ihren Sinn: die Vereinigung der Menschen mit Gott im ewigen Leben.

Herr, erbarme dich.

Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

Tagesgebet

Gütiger Gott,

welche Gnade ist es, den Glauben frei in Gemeinschaft leben, teilen, weitergeben und öffentlich verkünden zu dürfen.

Schenke allen Menschen auf dieser Welt Glaubens- und Religionsfreiheit, und hilf uns selbst, dieses wertvolle Geschenk

im Geist des Dienstes am Evangelium dankbar anzunehmen und mutig gemäß deinem Auftrag zu leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in Ewigkeit.

Amen.

Tageslesungen und Evangelium vom 2. Pfingstfeiertag (B)

Lesung Apg 8,1bc.4.14-17

¹ An jenem Tag brach eine schwere Verfolgung über die Kirche in Jerusalem herein. Alle wurden in die Gegenden von Judäa und Samarien zerstreut, mit Ausnahme der Apostel. ... ⁴ Die Gläubigen, die zerstreut worden waren, zogen umher und verkündeten das Wort.

¹⁴ Als die Apostel in Jerusalem hörten, dass Samarien das Wort Gottes angenommen hatte, schickten sie Petrus und Johannes dorthin. ¹⁵ Diese zogen hinab und beteten für sie, dass sie den Heiligen Geist empfangen. ¹⁶ Denn er war noch auf keinen von ihnen herabgekommen; sie waren nur getauft auf den Namen Jesu, des Herrn. ¹⁷ Dann legten sie ihnen die Hände auf und sie empfangen den Heiligen Geist.

Evangelium Lk 10,21-24

²¹ In dieser Stunde rief Jesus, vom Heiligen Geist erfüllt, voll Freude aus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast. Ja, Vater, so hat es dir gefallen. ²² Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand erkennt, wer der Sohn ist, nur der Vater, und niemand erkennt, wer der Vater ist, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will. ²³ Jesus wandte sich an die Jünger und sagte zu ihnen allein: Selig sind die Augen, die sehen, was ihr seht. ²⁴ Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und wollten hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.

Statt der unten aufgeführten Fürbitten könnte die Gemeinde auch das „Gebet zu Unserer Lieben Frau von Sheshan“ von Papst Benedikt XVI. oder Abschnitte daraus gemeinsam beten.

Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

PREDIGTVORSCHLAG

Im Gespräch mit dem deutschen Priester meinte eine chinesische Frau ein wenig verschämt: „Wissen Sie, früher war ich zwar getauft, aber ich war keine gute Katholikin. Mit Nachbarn und Freundinnen habe ich mich voll und ganz dem Spielen, dem Mahjong, hingegeben. Nicht nur die Kirche habe ich vernachlässigt, auch meine Familie. Ich wusste einfach nicht, wie ich meine Sucht unter Kontrolle bringen sollte. Ganz plötzlich, es war an Pfingsten, hatte ich eine Idee: immer kurz bevor meine Freundinnen mit dem Mahjong-Spiel beginnen wollten, habe ich mir mein Fahrrad geschnappt und bin schnell in eines der Nachbardörfer gefahren und habe dort Missionsarbeit gemacht!“ Sie lächelte verschmitzt: „Je mehr die spielten, desto mehr Menschen kamen so in den Nachbardörfern zum Glauben!“

Diese einfache Frau in China hatte dem Bösen ein Schnippchen geschlagen! Die Verführung und das Böse hatte sie zu einer Quelle des Guten gewandelt! Phantastisch!

Es erinnert an die heutige Lesung, in der ganz trocken und kurz vermerkt wird: „Die Gläubigen, die zerstreut worden waren, zogen umher und verkündeten das Wort.“ Es ist dieselbe Haltung, die sie sagen lässt: „Wenn das Böse uns mit Verfolgung, Zerstreung und Heimatlosigkeit niedermachen will, dann verkünden wir das Evangelium in genau dieser Zerstreung unter genau den Menschen, zu denen wir ohne diese Verfolgung vielleicht nie gekommen wären.“ Mehr kann man den Teufel kaum ärgern, als immer wieder im Bösen Quellen des Guten zu entdecken und diese Quellen zum Leben spenden zu bringen.

Dazu braucht es das rechte „Sehen“, von dem das Evangelium spricht. Der Geist hilft dabei, eine Lebenssituation, gleich ob positiv oder problematisch, aus dem rechten Blickwinkel anzuschauen, mit Augen, die sehen können, wo sich darin eine Chance finden lässt, Negatives zur Quelle des Guten zu wandeln. Irgendwie findet man immer etwas! Ein Blick auf das Kreuz stärkt diese Überzeugung, denn aus dem anscheinenden Sieg des Bösen, dem Kreuz Christi, wurde die Quelle ewigen Lebens für uns!

Die Christen Chinas, für die wir heute besonders beten, sind großartig darin, immer wieder Lücken und Freiräume zu finden, ihren Glauben unter vielen Restriktionen zu leben und das Evangelium auch in der Unterdrückung weiterzuschenken, als wollten sie z. Bsp. sagen: „Ihr verbietet uns, unsere

Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

Kinder in die Kirche mitzunehmen? Dann muss ich mich eben selbst gut im Glauben bilden, um die Kinder eigenständig im Glauben unterrichten zu können, dann kommen nicht nur die Kinder Gott näher, sondern ich auch!“ Oder: „Ihr bedrängt Priester und Bischöfe, kontrolliert sie, bedroht sie, stellt sie unter Hausarrest? Deren Mut und ihre Treue festigt erst recht unseren Glauben und wir erinnern einander daran, die Hoffnung auf mehr Freiheit lebendig zu halten!“

Die Geschichte ermutigt sie dabei in diesem Denken: vor dem Sieg der Revolution 1949 und der so leidvollen Erfahrung der Kulturrevolution gab es nur 3 Millionen Katholiken in ganz China – jetzt sind es über 10 Millionen! Bei den evangelischen Kirchen gab es weniger als 1 Million Gläubige, jetzt zählen sie wohl 50 Millionen!

Natürlich strahlen auch nicht alle Katholiken Chinas immer nur vor lauter Treue, Glaubensmut und christlicher Hoffnung. Wie auch wir selbst in schweren Zeiten unseres Lebens von Zweifeln geschüttelt werden und der Verzweiflung nahe sein können, so erfahren auch sie Tiefen des Glaubenszweifels, das Gefühl, verlassen zu sein, nicht zu wissen, was man tun und wie man sich verhalten soll, gerade in einer politisch und auch kirchenpolitisch schwierigen Situation.

Aber alle Christen auf der weiten Welt verbindet die sichere Hoffnung, dass Gott uns zur Vollendung führen wird, der Glaube und das Vertrauen, dass er uns auf dem Weg nicht alleine lässt, und die Liebe zu anderen Menschen, die sich aus dieser Hoffnung und diesem Glauben nährt.

Beten wir füreinander, dass der Hl. Geist uns das richtige Sehen-Können dazu schenkt, uns den Blickwinkel zeigt, aus dem wir die Dinge betrachten müssen, um in den Situationen unseres Lebens immer Chancen zu entdecken, in jeglicher Situation Quellen und Möglichkeiten des Guten zu finden.

Denken wir in unserem Gebet für die Kirche in China heute vielleicht auch an all die Verzweiflung, die es in den Lagern für islamische Uiguren in Xinjiang gibt, an die Lage in den buddhistischen Klöstern Tibets, oder auch an die Ängste, mit denen junge, oft christlich geprägte Menschen in Hongkong umgeben müssen, die sich für Demokratie und Menschenrechte einsetzen! Jeder Mensch auf der ganzen Welt ist ein Kind Gottes, und als solches hat er ein heiliges Recht auf ein Leben in Würde und Freiheit. Amen!

Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

FÜRBITTEN

P./D.: Gütiger Vater, „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast ...“ So hat dein Sohn, Jesus Christus, voller Freude gerufen, als die 72 Jünger von ihrer Mission, das Evangelium zu verkünden, begeistert zurückkamen. Wir hoffen, dass er sich ebenso freut über das heutige Bemühen so vieler Menschen auf der Welt, ihren Glauben zu leben und das Evangelium zu verkünden. So bitten wir:

V.: Für die Kirche Chinas, für ihre Bischöfe, Priester, Ordenschristen, Frauen und Männer im Dienst am Evangelium. Erhalte und vertiefe ihren Glauben. Schenke ihnen viel Kreativität und Mut, das Evangelium Jesu Christi in die chinesische Gesellschaft zu tragen.

Gütiger Vater: **A.:** Schenke ihnen Kraft und Mut.

V.: Wir bitten um die Einheit der Kirche Chinas! Stärke den Geist der Versöhnung, heile alle Wunden der Vergangenheit und überwinde Spaltung und Missgunst. Stärke die Einheit aller Gläubigen der ganzen weltweiten katholischen Kirche.

Gütiger Vater: **A.:** Schenke ihnen Kraft und Mut.

V.: Für die vielen Menschen guten Willens in China und in allen Ländern der Erde. Die Liebe, die sie zeigen, ist ein Geschenk deiner Gnade. Schenke ihnen durch den Dienst der Kirche die Begegnung mit dem Evangelium, damit sie diese Quelle erkennen und so noch intensiver für eine Welt in Frieden und Gerechtigkeit kämpfen können.

Gütiger Vater: **A.:** Schenke ihnen Kraft und Mut.

V.: Schenke allen Politikern auf der Welt, vor allem auch denen, die in der Volksrepublik China Verantwortung tragen, Weisheit und Klugheit, ein hörendes Herz und Hochachtung für die Menschenrechte und die Würde eines jeden Menschen ihres Volkes.

Gütiger Vater: **A.:** Schenke ihnen Kraft und Mut.

V.: Die Corona-Epidemie, unter der die chinesischen Menschen als erste litten, führt zu viel Leid in dieser Welt. Schenke den Menschen den Geist der Solidarität, der Liebe und Opferbereitschaft, damit sie miteinander diese Krankheit bekämpfen und so eine bessere Welt schaffen.

Gütiger Vater: **A.:** Schenke ihnen Kraft und Mut.

P./D.: Gütiger Gott, es ist ein großes Geschenk, dass wir unseren Glauben frei leben und bekennen dürfen. Wir danken dir aus ganzem Herzen. Gottes- und Nächstenliebe verpflichten uns, diese Freiheit gut zu nutzen, um allen Menschen das Evangelium mutig in tätiger Liebe zu verkünden. Wir sind bereit zu diesem Dienst, segne uns dazu. Das erbitten wir durch Christus, unsern Herrn. **A.:** Amen.

Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

Gabengebet

Herr und Gott, nimm die Gebete und Gaben deiner Gläubigen an.
Schau auf die vielen Opfer und all das Leiden,
das Menschen unter Verfolgung um deines Namens willen ertragen.
Nimm ihre Treue und Hingabe an
und lass ihnen einst ein Leben in der Herrlichkeit des Himmels zuteilwerden.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Schlussgebet

Gütiger Vater, gemeinsam mit „Maria, der Mutter der Kirche“
und „der Hilfe der Christen“ bitten wir dich:
Schenke allen Menschen auf der Welt Frieden und Freiheit,
damit sie dir in Treue dienen
und sich in Liebe für ihre Mitmenschen einsetzen können.
Gib den Glaubenszeugen und uns allen einen tiefen Glauben,
eine frohe Hoffnung und eine opferbereite Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen

Segen

Der Herr segne und behüte euch.
Der Herr vertiefe euren Glauben,
damit er zu einer immer kräftigeren Quelle der Liebe und der Freude werde,
für euch und für alle Menschen, die euch lieb und wichtig sind.

Der Herr segne und ermutige euch.
Der Herr schenke euch einen unbändigen Drang,
durch die Verkündigung seines Evangeliums
Menschen einen Halt im Leben zu geben, Kraft zur Liebe,
Opferbereitschaft und vor allem eine Freude, die ansteckt.

Der Herr segne und stärke euch.
Der Herr sei bei euch in dunklen Zeiten,
er lasse euch Antworten auf eure Fragen finden
und nehme euch einst auf in die Gemeinschaft mit ihm im ewigen Leben.

Dazu segne euch
und alle unsere Schwestern und Brüder in China, ja, der ganzen Welt,
der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

Weitere Informationen und Texte: <http://www.china-zentrum.de/religion-in-china/katholische-kirche/weltgebetstag> oder: www.china-zentrum.de -> Weltgebetstag

Weltgebetstag für die Kirche in China, 24. Mai

Gebet zu Unserer Lieben Frau von Sheshan

1 Heilige Jungfrau Maria, Mutter des menschengewordenen Wortes Gottes und unsere Mutter, du wirst im Heiligtum von Sheshan als „Hilfe der Christen“ verehrt, auf dich schaut mit Andacht und Liebe die ganze Kirche in China, zu dir kommen wir heute, um dich um deinen Schutz anzuflehen.

2 Richte deine Augen auf das Volk Gottes und führe es mit mütterlicher Sorge auf den Wegen der Wahrheit und der Liebe, damit es unter allen Umständen Sauerteig für ein harmonisches Zusammenleben aller Bürger sei.

3 Bereitwillig hast du in Nazareth dazu Ja gesagt, dass der Ewige Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Schoß Fleisch annehme und so das Werk der Erlösung in der Geschichte beginne. Mit großer Hingabe, bereit, deine Seele vom Schwert des Schmerzes durchdringen zu lassen, hast du dann an diesem Werk der Erlösung mitgewirkt bis zu jener äußersten Stunde des Kreuzes, als du auf Golgota aufrecht stehen bliebst neben deinem Sohn, der starb, damit die Menschheit lebe.

4 Von da an bist du auf neue Weise zur Mutter all jener geworden, die im Glauben deinen Sohn aufnehmen und bereit sind, ihm zu folgen und sein Kreuz auf die Schultern zu nehmen. Mutter der Hoffnung, die du in der Dunkelheit des Karsamstags mit unerschütterlichem Vertrauen dem Ostermorgen entgegengegangen bist, schenke deinen Kindern die Fähigkeit, in jeder Situation, mag sie auch noch so düster sein, die Zeichen der liebenden Gegenwart Gottes zu erkennen.

5 Unsere Liebe Frau von Sheshan, unterstütze den Einsatz all derer, die in China unter den täglichen Mühen weiter glauben, hoffen und lieben, damit sie sich nie fürchten, der Welt von Jesus und Jesus von der Welt zu erzählen. An der Statue, die über dem Heiligtum thront, hältst du deinen Sohn hoch und zeigst ihn der Welt mit ausgebreiteten Armen in einer Geste der Liebe. Hilf den Katholiken, stets glaubwürdige Zeugen dieser Liebe zu sein, indem sie mit dem Felsen Petrus vereint bleiben, auf den die Kirche gebaut ist.

Mutter von China und von Asien,

bitte für uns jetzt und immerdar. Amen!

Papst Benedikt XVI. 16. Mai 2008